IN. 26333

Deutsche Dichtung.

Herausgeber:
Karl Emil Franzos
W10. Kaiserin Augustastr. 71.

Verlag:
F. Fontane & Co.
W35. Magdeburger Platz 4.

Berlin, den 11/V 1893

An den verehrl. Vorstand der „Liter. Gesellschaft"
Wien.

In Beantwortung Ihrer w. Zuschrift vom 17. v. M. erkläre ich mich gern bereit, Ihnen eines meiner Bücher als Publication Ihrer Gesellschaft in Verlag zu geben.

Vielleicht können Sie der folgenden Anregung näher treten.

In meinem Besitz befindet sich die Redactions-Correspondenz [illegible] J. L. Deinhardsteins, die von ihm herausgegebenen Wiener Jahrbücher betreffend; einige Schriftstücke beziehen sich auf die Zeit von 1830 –1848; neben den Briefen an ihn sind [illegible] seine Antworten erhalten. [illegible] Unternehmen (von 1818 an), die [illegible] Jahrbücher ist auch diese Sammlung [illegible] Angesichts der Bedeutung der [illegible] litterar-historischen [illegible] von großem cultur- und litterar-historischen Interesse, sowohl für Oesterreich, als für Deutschland. [illegible] der Regierung, die ihn mit seinen Mitarbeitern geht [illegible] erkennen läßt. Von den Mitarbeitern [illegible] Weimarischen Gebrüder [illegible] Gentz, ihre [illegible] verbunden: Goethe und seine Weimarische [illegible] (Kanzler Müller, H. Meyer, [illegible], Riemer, Rochlitz), von deutschen Dichtern Schenk, Rückert, Hebbel, [illegible], [illegible] Uhland, Lenau, [illegible] von österreichischen Dichtern [illegible] Pyrker, Castelli, Zedlitz, [illegible], Hammer, Hormayr, Majlath, Perkalin, Halm, Bittinger, Creuzer u. s. w. Die Sammlung [illegible] Carus, [illegible] u. [illegible] [illegible] in die litter. [illegible] in Deutschland zum Theil [illegible] für einen vollen Einblick, wie [illegible] die Art, wie [illegible] Bedeutung, [illegible] Oesterreichischen [illegible] [illegible] würden, [illegible]. [illegible] D. Dichtung) die Briefe Goethe's an [illegible] Weimari[illegible] aufgenommen würden, (von mir in meiner D. Dichtung) einige andere Briefe aus dem [illegible] gedruckt sind, ebenso habe ich einige in meinen Cahiers bereits angezeigt, [illegible] Deinhardstein, [illegible] an Deinhardstein meinen [illegible] alles andere, also etwa 19/20 der [illegible] und müssen für Ihren Verlag, alles andere, [illegible] völlig ungedruckt.

Der Aufbau wäre der, daß eine allgemeine Einleitung [illegible] Buches sind [illegible] [illegible] zusammenhängend [illegible] dat, in Capitel geordnet und gleichzeitig [illegible] wirkt.

Der Umfang ließe sich nur bei [illegible] Ausstattung auf etwa 1 Bogen bereits [illegible] erarbeitet, die [illegible] (Dagegen, wie gesagt, etwa 20 Bogen bringen. [illegible].)

Sie werden jedenfalls darnach in der Lage sein beurtheilen
zu können, ob sich das Werk für Ihre Gesellschaft eignet. An
Probe könnte ich Ihnen Abschriften von Briefen etc. zur Verfügung
stellen; druckfertige Capitel liegen nicht vor, da ich an die
Ausarbeitung erst gehen müßte. In diesem Stadium
glaube ich auch noch keinen definitiven Titel vorschlagen zu
sollen. Was die Honorarfrage betrifft, so würde sich die-
darnach regeln, welchen Umfang Sie der Publication zu geben
gedenken, ob Sie das Werke ein und für allemal oder für
die Auflage honoriren wollen.

Ihren gefälligen Mittheilungen entgegensehend zeichne ich

hochachtungsvoll ergebenst

Karl Emil Franzos

WIENER-STADTBIBLIOTHEK